

Strategietreffen Zivilgesellschaft

20. März 2026

10-17:30 Uhr

Ort: Leipzig (wird bei Anmeldung bekanntgegeben)



AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

Programm

09:30-10:00 Uhr	Anmeldung & Ankommen
10:00 Uhr	Begrüßung Timo Reinfrank, Geschäftsführer Amadeu Antonio Stiftung
10:15 Uhr	Vortrag: <i>Was wir alle jetzt tun können - 13 Punkte, die die demokratische Zivilgesellschaft jetzt priorisieren muss</i> Matthias Quent, Professor für Soziologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal
11:00 Uhr	Paneldiskussion: <i>Nach den Wahlen ist vor den Wahlen: Erkenntnisse für die Landtagswahlen 2026</i> Mit: Maica Vierkant, Aktionsbündnis Brandenburg / Andrea Hübler, RAA Sachsen / Leila Proft, Zusammen bewegen / Pascal Begrich, Miteinander e.V. / Moderation: Cornelius Helmert, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft
12:30 Uhr	Mittagspause & Vernetzung
13:30 Uhr	Workshop-Phase (4 Workshops zur Auswahl)
Workshop 1	<i>Engagiert in rechtsextremen Hegemonien: Was verändert sich für die Zivilgesellschaft und welche Handlungsmöglichkeiten haben wir?</i> Wie verändert sich politische Kultur und zivilgesellschaftliche Handlungsräume, wenn Rechtsextreme an der Macht sind? Wir diskutieren Überwinterungs- und Zukunftsperspektiven der Zivilgesellschaft in lokalen Räumen, in denen Rechtsextreme diskursiv oder politisch die Macht übernommen haben. Impulse u.a. von Ingrid Schubert, Bündnis Solidarisches Pirna und Johanna Franz, Bürgermeisterkandidatin aus Altenberg Chair: Benjamin Winkler, CRI Civic Research and Innovation
Workshop 2	<i>CSDs als demokratische Raumnahme: Was können wir von den CSDs für demokratisches Engagement lernen?</i> Die CSDs zeigen, wie demokratisches Agenda-Setting und Engagement für Vielfalt und gleiche Rechte funktionieren, aber auch angegriffen werden. Was können wir aus den Erfahrungen der CSDs darüber lernen, wie Engagement und neue Allianzen – insbesondere in kleinen und mittleren Städten – gelingen?

Impuls: Ocean Hale Meißner, CSD Döbeln. Chair: Vera Ohlendorf, Amadeu Antonio Stiftung

Workshop 3

Ein Strategie-Experiment: Was würden wir machen, wenn es die AfD nicht gäbe?

In diesem Workshop lösen wir uns von der AfD und dem Modus des Abwehrkampfes: Was würden wir tun, welche Themen und Ansätze wären für uns zentral, wenn es die AfD nicht gäbe? Abschließend diskutieren wir, welche Erkenntnisse wir aus diesem Gedankenexperiment für unsere strategischen Überlegungen ziehen können.

Chair: Cornelius Helmert, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft

Workshop 4

Das Szenario einer rechtsextremen Landesregierung: demokratische Zivilgesellschaft absichern und unterstützen

Die Gefahr einer rechtsextremen Landesregierung wird immer größer. Worauf müssen wir uns vorbereiten und was sind zivilgesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten bei Themen wie Gemeinnützigkeit und Neutralitätsgebot? Wie können wir die demokratische Zivilgesellschaft absichern und was ist an Unterstützung vor und nach der Wahl aus anderen Bundesländern hilfreich?

Impulse: Jannik Jaschinski, Gesellschaft für Freiheitsrechte und Gegenrechtsschutz / Pascal Begrich, Miteinander e.V. *angefragt.

Chair Jan Riebe: Amadeu Antonio Stiftung

15:30-16:00 Uhr

Kaffee-Pause und Netzwerken

16:00 Uhr

Paneldiskussion mit Impulsvortrag: Engagiert trotz Gegenwind: Wie wir Demokratie und Zivilgesellschaft stärken

Demokratische Werte und Engagement stehen zunehmend unter Druck und mit ihnen das Engagement, das sie trägt. Das Panel diskutiert, welche gesellschaftlichen und politischen Bedingungen demokratisches Handeln ermöglichen, welche Herausforderungen bestehen und wie Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam dazu beitragen können, Demokratie zu stärken und langfristig zu stabilisieren.

Mit u.a.: Honey Deihimi, Abteilungsleiterin der Abteilung Demokratie und Engagement im Bundesministerium für Bildung, Familie, Jugend, Frauen und Senioren *angefragt / Eter Hachmann, Vorstandsvorsitzende des Dachverbandes der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst) e.V., Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren der Stadt Dessau-Roßlau *angefragt / Moderation Benjamin Winkler, CRI Civic Research and Innovation

17:30 Uhr

Ende & Verabschiedung